AKTUELL

NDR sucht SoVD-Mitglieder für Filmbeitrag

Alleinstehend und über 70

In einer älter werdenden Gesellschaft gibt es eine wachsende Zahl von alleinstehenden Menschen über 70 Jahre. Das NDR-Fernsehen möchte nun einen Beitrag zum Thema Partnersuche drehen und sucht deshalb nach Senioren, die mindestens 70 Jahre alt sind und auf diese Suche gehen wollen.
Bereits vor einigen Tagen hatte der Norddeutsche Rundfunk den SoVD Niedersachsen um Unterstützung gebeten und startet jetzt einen Aufruf an die 250.000 Mitglieder, sich bei Interesse bei der Produktionsfirma des NDR zu melden. Wer im entsprechenden Alter ist und eine Partnerin oder einen Partner suchen will, kann sich mit den Redakteuren in Verbindung setzen. „Durch unsere Arbeit wissen wir, dass es jede Menge ältere, aktive und lebenslustige Menschen im SoVD gibt. Und obwohl nur ein Teil unserer Mitgliedschaft über 70 Jahre alt ist, können wir uns gut vorstellen, dass sich darunter einige befinden, die sich einen neuen Partner oder eine Partnernin wünschen“, sagt Landespressesprecher Christian Hoffmann dazu. Der geplante Ablauf der Dreharbeiten sieht vor, dass ein Mitglied diesen Aufruf im „Niedersachsen-Echo“ liest und sich daraufhin beim NDR meldet, damit die Suche mit der Kamera begleitet werden kann.
Wer Interesse an einem Mitwirken beim geplanten Filmbeitrag hat, kann sich bei Johann Ahrends unter der Telefonnummer 0511/5686006 melden.

Neues in der Pflege

Tagung

Seit Juli dieses Jahres gelten neue Regelungen in der Pflegeversicherung. Sowohl für Pflegebedürftige als auch für deren Angehörige hat sich vieles verändert.
Mit der Veranstaltung „Pflege transparent: Die häusliche Pflege und die Pflegeversicherung“, die der SoVD Niedersachsen zusammen mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen am 14. Oktober von 13.30 bis 17 Uhr in der Akademie des Sports in Hannover durchführt, sollen den Teilnehmern die wichtigsten Änderungen erläutert werden. Interessierte können sich für die Tagung beim SoVD Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-43) anmelden. Dort können auch weitere Informationen angefordert werden.

Kürzlich wurde der 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Neu Wulmstorf, Änne Heinrich (links), eine Spende von 500 Euro überreicht. Das Einrichtungshaus Kullack und der Friseursalon Stümpel bezuschussten damit einen Ausflug mit Menschen mit Behinderung zur Moorbahn in Burgsittensen. Zudem ist eine finanzielle Unterstützung einer neuen Gymnastikgruppe geplant.

Im Elektroauto von Osterholz nach Aachen

Werbung für den SoVD

Über 400 Kilometer fuhr Manfred Brüning gemeinsam mit Enno Mayer in seinem E-Mobil nach Aachen, um in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für den Sozialverband Deutschland zu werben.
„Ich will zeigen, dass man auch als schwerbehinderter Mensch eine solche Tour unternehmen kann. Außerdem mache ich auf die Arbeit des SoVD aufmerksam, der sich für Menschen mit Behinderung einsetzt“, sagt Brüning, der auch 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Grasberg ist. Auf dem Weg zur „5. Aachener Elektro-Euregiotour“ - einer Veranstaltung für interessierte E-Mobil-Fahrer - musste er mit seinem 50 km/h schnellen Fahrzeug alle 45 Kilometer einen Zwischenstopp zum Aufladen der Akkus einlegen. Praktisch war, dass das Gefährt des 61-jährigen Frührentners aus Holste gleich zweifach auffällt: Zum einen natürlich als seltenes Elektroauto, zum anderen durch die Werbeaufkleber an der Seite für den SoVD. So kommt Brüning schnell ins Gespräch und kann aktiv für den SoVD werben. Mit auf den Weg von Ritterhude bei Bremen durch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurde ihm ein Torfkahn, ein Wahrzeichen von Osterholz, gegeben. Diesen überreichte er in Aachen dem dortigen Kreisvorsitzenden Hans Günther Ehlers mit Grüßen aus dem Norden. Auch dort konnte er von den Vorzügen seines Autos überzeugen: „Hundert Kilometer kosten gerade einmal 80 Cent. Und im Gegensatz zu vielen Autos bekomme ich mit meinem City EL keine Rückenschmerzen, weil es besser gefedert ist“, erläutert das SoVD-Mitglied.

Der 1. Kreisvorsitzende Günter Ramke (links) und sein Stellvertreter Eduardt Feldt (Mitte) verabschieden Manfred Brüning.

Nachruf

Der SoVD Oldenburg trauert um

Monika Drieling

Die 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Oldenburg verstarb am 12. Juli 2008 im Alter von 64 Jahren. Monika Drieling war seit 1979 Mitglied im SoVD Niedersachsen. Seit 1990 gehörte sie dem Vorstand des Kreisverbandes Oldenburg an und engagierte sich darüber hinaus als Vorsitzende des Ortsverbandes Ganderkesee.

Der SoVD Niedersachsen wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisverband Celle

Frauentreffen

Zu einem Frühstück unter freiem Himmel hatte die Frauensprecherin des SoVD-Kreisverbandes Celle eingeladen.
Neben 150 Frauen und einigen Männern waren auch die Landesfrauensprecherin, Elisabeth Wohlert, und der Vorsitzende des Kreisverbandes Celle, Manfred Grönda, der Einladung gefolgt. Grönda berichtete dabei über die Sozialstaatskampagne des SoVD, für die auch im Celler Kreisverband zahlreiche Unterschriften gesammelt werden, um gegen den Sozialabbau zu protestieren.

Gleich vormerken

integ-Termine

integ-Gruppe Peine
11. Oktober 2008, 16 Uhr
integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

8. November 2008
Voraussichtl. Backen, Ort und Zeit nach Absprache

integ-Gruppe Uelzen
3. Oktober 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, Ort nach Absprache

7. November 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, Ort nach Absprache

integ-Initiativgruppe Hannover
14. Oktober 2008
Filmabend, SoVD-Haus, Herschelstr. 31, Hannover

11. November 2008
Themenabend/Jahresplanung 2009, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg
17. Oktober 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, André's Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Nähere Informationen sind auch im Internet unter www.integ-nds.de abrufbar.

integ-Initiativgruppe

Konzertreise

„Vorsicht Gebläse!“ - So lautet der Name des Blasorchesters, das im Rahmen des Kulturprojektes „Regionale Integration“ mit einem Konzert den Abschluss des gesamten Projektes darstellt.
Aus diesem Anlass plant die Initiativgruppe der integ-Jugend im Kreis Rotenburg (Wümme) im Dezember eine Konzertfahrt nach Alsfeld in Hessen. „Vorsicht Gebläse!“ spielt anspruchsvolle Titel unter anderem von Earth, Wind and Fire, Robbie Williams und anderen. Weitere Mitfahrer sind willkommen. Interessenten wenden sich bitte an Sonja Oetjen und Markus Dreher (Tel. 04261/848787) oder per E-Mail an integ-rotenburg@t-online.de. Zu der Konzertreise wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung am 24. Oktober um 18 Uhr in Andre's Domhof in Rotenburg geben.

Dänemark-Freizeit der integ

Attraktive Ausflüge

Bei strahlendem Sonnenschein reiste die 18-köpfige Gruppe der integ-Jugend im SoVD zu ihrer jährlichen Freizeit auf die dänischen Ostseeinsel Falster. Unterstützt wurde die integ-Gruppe dabei von der Volkswagen AG, die für die Freizeit zwei Kleinbusse zur Verfügung gestellt hat.
Das angemietete neue Gästehaus in Marielyst bot viele Möglichkeiten für Spaß und Spiel, wie beispielsweise einen Poolbereich, Billard, Tischkicker und vieles mehr. Auch der nahegelegene und rollstuhlgerechte Strand lud zum Sonnenbaden und Schwimmen ein. Zahlreiche attraktive Ausflugsmöglichkeiten standen bei der Dänemark-Freizeit ebenfalls auf dem Programm.
Neben Besuchen der umliegenden Städte Marielyst Strand und Nyköbing Falster wurden auch Besichtigungen der beeindruckenden Kreidefelsen von Mön und eine Zeitreise in ein Mittelalterdorf mit einem ritterlichen Turnier unternommen. Ein Tagesausflug in die dänische Hauptstadt Kopenhagen mit ihren über 500.000 Einwohnern durfte selbstverständlich nicht fehlen. Hier konnten die Teilnehmer die Stadt mit ihren zahlreichen Museen, Bauwerken und dem Wahrzeichen - der „Kleinen Meerjungfrau” - erkunden. So verbrachte die Gruppe der integ-Jugend im SoVD aus Niedersachsen in entspannter Atmosphäre eine interessante und aufschlussreiche Woche.

Die Teilnehmenden der Dänemark-Freizeit, die von der integ-Jugend organisiert wurde, verbrachten eine Woche auf der dänischen Insel Falster.

integ-Arbeitsgruppe Jugend und Soziales

Arbeitsmarktchancen

Im Rahmen des Workshops „Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderungen“ im August dieses Jahres bekamen die Mitglieder der AG Jugend und Soziales der integ-Jugend die Möglichkeit, mit Detlev Jähnert, dem persönlichen Referenten des niedersächsischen Landesbehindertenbeauftragten zu sprechen.
Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung in Stade wurden aktuelle Gesetze, die junge Menschen mit Behinderungen in Ausbildung und Erwerbstätigkeit bringen sollen, von Jähnert beurteilt. Das „Budget für Arbeit“ stellt dabei ein besonders hoffnungsvolles Programm für in Werkstätten beschäftigte Menschen mit Behinderungen dar. Mit diesem Budget soll Behinderten geholfen werden, den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Anregungen erhielten die Teilnehmer Andy Domogalski, Michael Muckle und Katja Krüger aber auch für die inhaltliche Arbeit zu dem Thema innerhalb des Verbandes.
„Das Ziel, zum Ende des Jahres ein Vorschlagpapier zur Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderungen aufgrund verschiedener Perspektiven zu erstellen, rückt damit in greifbare Nähe“, sagt Krüger, die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales.